

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 30

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

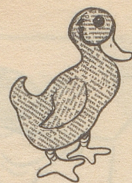
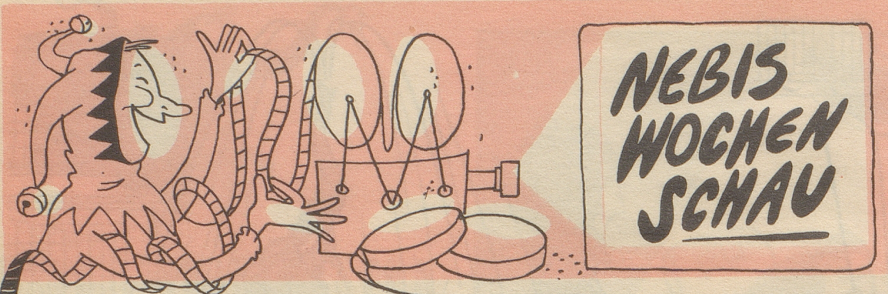
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Ente der Woche

Zum 1. August

Wenn im Glanz der Lampiönlein
manches stolze Lied erschallt,
wenn im Volch der Hirtensöhnlein
festlich die Rakete knallt –

klimmt der Redner allerorten
würdevoll aufs Podium;
seinen wohlgesetzten Worten
lauscht die Festgemeinde stumm.

Denn er singt das Lob der Väter,
welche einst St. Jakob sah;
ihnen nachzueifern rät er –
Dir zum Ruhm – Helvetia!

Treu soll man zusammenheben
frömdem Uhrenzoll zum Trutz,
keine Zwietracht törf es geben,
Mißgunscht nicht noch Eigennutz!

Von Le Locle bis nach Kloten
und vom Wallis bis zur Reuß
sprechen Musterpatrioten
so vom Rednerpult zu eus.

Und ein jeder Prominente,
der am ersten Augsten sprach,
meint es ernst (nun kommt die Ente!)
und er lebt auf konsequente
Weise stets den Worten nach ...

Hans Gmür

HEIMKEHR VOM EIDGENÖSSISCHEN TURNFEST

«Jä, Kari, wo häsch di Chranz?»
«Jo weisch, i ha drum ned gwüßt, daß
zu den obligatorischen Üebige dasmol au
's Schwimme gehört hät.»

★

Unglaublich ist es, wenn ein Turner
nach dem überschwemmten Turnfest be-
hauptet, er sei in Zürich nicht in den
Sumpf geraten. fis

ZÜRICH

Im Kantonsrat wurde betont, daß Auto-
fahren eine Charaktersache sei. – Leider
vergaß man beizufügen, daß Charakter
heutzutage eine Mangelware sei und daß
das Surrogat für Charakter aus Dumm-
heit und Frechheit gemischt werde ..

★

«Internationales Symposium über Müllpro-
bleme an der ETH», war als Ueberschrift
in verschiedenen Zürcher Zeitungen zu
lesen. – Ich habe im Lexikon nachgesehen.
Symposium = Trinkgelage der alten Grie-
chen nach der Hauptmahlzeit. Komische
Bräuche hatten die alten Griechen, will
sagen die neuen Müllproblemier! Leu

BASEL

Nach dem Beschluß der europäischen Ver-
kehrsminister wird Basel als Sitz der «Euro-
fima» bestimmt. – Jeder Schulerhof weiß
natürlich, daß mit Eurofima «Europäische
Gesellschaft für die Finanzierung von
Eisenbahnmateriale» gemeint ist und jeder
Basler freut sich, daß die Eurofima bald
mit den alten Tramwagen abfimmeln
wird ... Bebbi

BELLINZONA

Der Große Rat konnte eine Sitzung nicht
abhalten, weil das vorgeschriebene Quo-
rum nicht erreicht war. Der Präsident be-
schloß, gegen die unentschuldig abwesen-
den Abgeordneten reglementarische Sank-
tionen zu ergreifen. – Was für welche dies
sind, stand leider nicht in der Zeitung ...
dabei würde es doch sicher genügen, wenn
man die abwesenden Ratsherren in der
Zeitung als vermißt melden würde ... Spitz

BERN

Erlauschter Dialog auf einem aufgeris-
senen Trottoir vor dem Bahnhof.
Kari: «Was cheibs wird ächt da wider
gspilt?»
Kobi: «He, das git däich ds erschte Per-
rong vom neue Baanhof!» Gaga

NEBIS WOCHEN SCHAU

ITALIEN

Damit sich die lieben Miteidgenossen hier
noch heimischer fühlen, als sie es (leider)
so schon tun, hat man neuerdings unsere
berühmten «Tafelsitten» auch in den ab-
gelegensten Orten eingeführt – was die
Verbote, nicht was die Spaghetti anbe-
langt. So wurde eines Tages in einem
wundervollen Hain eine ebenso wunder-
volle Pinie roh umgehauen, um an ihrer
Stelle eine weniger wundervolle Verbot-
tafel zu pflanzen. Auf dieser stand dann
zu lesen: «Nur ein Ignorant schändet
Bäume und Wald durch unüberlegtes Ab-
holzen, denn damit schadet er der Heimat
und ihrem Ansehen im Ausland.» Unter-
getitelt: Das staatliche Forstamt!

Fährima

ARGENTINIEN

Das Buch von Eva Perón «Der Sinn mei-
nes Lebens» – also ihr Leben für den Dik-
tator Perón – wurde seinerzeit als obli-
gatorisches Lehrmittel für alle Schulen er-
klärt. Dieses Obligatorium wurde kürzlich
aufgehoben. – So ändert sich im Laufe
des Lebens der Sinn des Lebens ... Wäss

BELGRAD

TITO: Die Olympischen Spiele 1960 sind
nach Rom vergeben worden. Das ist eine
Beleidigung! Warum hat man nicht Bel-
grad dafür ausersehen? Bin ich denn nicht
schon der unerreichte Weltmeister im Dop-
pelspiel?! bi

KLEINE SZENEN AUS EINER GROSSEN STADT

Kürzlich fand in New York eine Konfe-
renz von Geistlichen aus allen Teilen des
großen Landes statt. Die aus der Provinz
kommenden Teilnehmer fanden folgende
Warnung in ihrem Tagungsprogramm:
«Verschließen Sie Ihre Zimmer- und Wa-
gentüren! Die Zehn Gebote werden auch
in New York nur unvollkommen beach-
tet!»

★

Mrs. A. Femberg, die Gattin eines ameri-
kanischen Industriellen, war die Hostess
bei einem großen Bankett, das ihr Gatte
im Waldorf-Astoria-Hotel gab. Wie das
bei vornehmen Gesellschaften in Amerika
üblich ist, regnete es von hingehauchten
Küssen auf die Wange der schönen Gast-
geberin, die ebenso oberflächlich erwidert
wurden. Als zwischen zwei Gängen bei
Tisch sich ein eleganter Herr über Mrs.
Femberg neigte, gab sie ihm auch einen
Kuß. Es war der Oberkellner. TR



Die vollkommene
AMERICAN BLEND
FR.1.10

